Artikels in der botan. Zeitung 1866 pag. 179 herrühren, den ich hier wörtlich citire:

„Das *Bryum Notarisii* Mitten*) halte ich nach der Beschreibung ohne weiteres für identisch mit meiner *Mielichhoferia crassinervia.* Das Fehlen des inneren Peristoms und die Uebereinstimmung des Aeusseren im Bau mit jenem von *Mielichhoferia* bestimmten mich, dieses Moos zu dieser Gattung zu stellen, bei der ich es auch jetzt als *Miel. Notarisii* belassen möchte. — Mitten zieht dazu als Synonym: *Bryum alpinum v. mediterraneum* de Not. Syll. p. 129. — *Bryum princeps* et nuperius *Br. gemmiparum* ejusd. M. S. — *Br. semicompositum* M."

Wie aus diesem Citate ersichtlich, hat auch Mitten das *Br. gemmiparum* als Synonym betrachtet, wozu er vielleicht durch unvollständige Exemplare des etwas ähnlichen *Br. gemmiparum* verleitet wurde.

Weisia truncicola de Not. l. c. ist nach Exemplaren in der Sammlung des Freih. v. Hohenbühel gewiss nichts anderes als *Dicranum montanum* in jugendlicher Form!

J. Juratzka.

Repertorium.

Prof. Dr. Jul. Kühn, über die Sclerotienkrankheit des Klee's.

In dem „landwirthschaftlichen Wochenblatte des k. k. Ackerbauministeriums" Jahrg. I. No. 1 und 2 veröffentlicht Kühn seine Beobachtungen „über zwei wenig gekannte Krankheiten des Rothklee's". Er bespricht hier die durch Anguillula devastatrix Jul. Kühn hervorgerufene Wurmkrankheit oder den „Stock" des Klee's, und eine zweite Erkrankungsform dieser Kulturpflanze, welche durch einen parasitischen Pilz, Peziza ciborioides Fries, hervorgerufen wird. Dieser Parasit tritt sowohl an dem Rothklee, wie am Weissklee auf und zwar zunächst als ein feines weisses fädiges Gebilde, welches Wurzel, Wurzelkopf und endlich selbst die untersten Stengeltheile durchzieht. Schon im Spätherbst und während des Winters in den ersten Stadien der Ausbildung vorhanden, breitet es sich im Frühjahr mehr und mehr aus, und erzeugt zahlreiche Sclerotien von unregelmässig rundlicher oder rundlich-eckiger, zuweilen auch plattgedrückter Form. Die Sclerotien entstehen vorzugsweise nahe der Oberfläche des befallenen Theiles, doch fanden sich dergleichen auch im Innern der erkrankten

*) Journ. of the proceed. of the Linn. soc. of London 1865.

Wurzel- und Stengeltheile. Während der Entwickelungszeit der Sclerotien stirbt der befallene Kleestock allmählich ab und nimmt ein vermodertes Ansehen an. Die Entwickelung der Peziza ciborioides aus den Sclerotien beginnt im darauf folgenden Herbst, zum Theil schon in der zweiten Hälfte des Monat August. Es bilden sich jedoch auch bei dem frühesten Auftreten die Fruchtschüsseln erst im Laufe des Septembers völlig aus. Das Hervorkommen neuer Pezizen setzt sich fort bis zum Einbruch des Winters. Kühn beobachtete noch im November zahlreiche junge Fruchtschüsselchen, fand dergleichen auch noch bei offenem Wetter im Laufe des Januars. Der Pilz stimmt mit der von Hoffmann in seinen Icones Taf. 16 Fig. 1 gegebenen Abbildung überein. — Zuweilen finden sich an einem und demselben Sclerotium zwei oder drei Pezizen von sehr ungleichen Entwickelungsstadien. Es kommen ganz junge, wenig über 1 mm. im Durchmesser messende Pezizen gleichzeitig an demselben Sclerotium mit solchen vor, welche völlig ausgebildete, bis 7 mm. breite Fruchtschüsselchen zeigen. Der Aufsatz schliesst mit Darlegung der Massnahmen, welche zur Bekämpfung der Sclerotienkrankheit des Klee's zu ergreifen sind.

Naturforschende Gesellschaft zu Danzig. Sitzung vom 9. Februar 1870.

Herr Dr. Bail hielt einen längeren demonstrativen Vortrag über eine der interessantesten Abtheilungen der niederen Organismen, die Myxogasteres oder Schleimpilze. Nach einer lebendigen Schilderung ihrer oft äusserst zierlichen Gestalten und lebhaften Farben wies der Vortragende darauf hin, dass die Entwickelungsgeschichte dieser Organismen bis zum Jahre 1857 so unerforscht war, dass er dieselben in seinem damals geschriebenen, auf die Bildung der Samen gegründeten Pilzsysteme nicht unterzubringen vermochte. Die deshalb 1858 von ihm unternommenen entwickelungsgeschichtlichen Untersuchungen führten zu Resultaten, welche mit den bis dahin über Pilzentwickelung herrschenden Ansichten in jeder Beziehung im Widerspruch standen. Da im December desselben Jahres in der botanischen Zeitung De Bary eben diesen Gegenstand behandelte, so beschränkte sich Dr. Bail auf eine Bestätigung der von jenem Forscher publicirten Thatsachen in den Verhandlungen der Wiener zoologisch-botanischen Gesellschaft. Obwohl er seine Beobachtungen durchaus unabhängig von De Bary und ohne zu wissen, dass dieser mit demselben Gegenstande beschäftigt war, angestellt habe, gebühre, wie er später erfahren, De Bary das Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 9_1870

Autor(en)/Author(s): Kühn Julius

Artikel/Article: Repertorium. Prof. Dr. Jul. Kühn, über die Sclerotienkrankheit des Klee's. 50-51